

19./I. 1917

Die Wünsche der Postler.**Empfang von Abordnungen im Handelsministerium.**

Eine Abordnung des Reichsbundes deutscher Postler Oesterreichs sprach am 15. d. im Handelsministerium vor, um dem Minister Dr. Urban die Wünsche und Forderungen der Postangestellten aller Kategorien zu unterbreiten. In der Abordnung unter der Führung des Obmannes Postkontrollors Pogatschnigg waren vertreten: die landesfürstlichen Postbeamten durch Postoffizial Mairlechner, die Postmeister durch Oberpostmeister Kollmann, die Postadjunkten, Postoffizianten und Postaspiranten durch Postoffizianten Gfrerer, die im Felde stehenden Postbeamten durch Feldpostassistenten Burian, die weiblichen Postangestellten durch Frau Postmeisterin Schreiber, die Staatsmechaniker durch Mechaniker Zerzavy und die Postunterbeamten und Diener durch Postamtsdiener Schulz.

Die Abordnung trug die verschiedenen Wünsche der Postbeamten und Postbediensteten vor und erläuterte sie. Insbesondere wurden besprochen: die Feuerungszulage, die Ad personam-Ernennungen der landesfürstlichen Beamten und Diener, die Zukunft der Postoffizianten und -offiziantinnen, die Anrechnung der Expeditorendienstzeit, die Erhöhung der Amtspauschale der Klassenpostämter, die Erhöhung und Gleichstellung der Nachdienstgebühren, die Stundengelder und Mehrarbeitsgebühren und die traurige Lage der Landpostbediensteten. Postkontrollor Pogatschnigg übergab dem Handelsminister auch ein Telegramm, das ihm von den Staatsangestellten in Gmünd (Niederösterreich) gekommen war, um in ihrem Namen die Bitte vorzubringen, daß Gmünd von der IV. in die III. Aktivitätszulagenklasse befördert werde.

Minister Dr. Urban dankte für die Beglückwünschung anlässlich seiner Berufung zum Handelsminister, besprach mit den einzelnen Vertretern die aufgeworfenen Standesfragen und versicherte die Leitung des Reichsbundes, die vorgetragenen Wünsche genau zu überprüfen und alles zu fördern, was zum Wohle der Postler gemacht werden könne. Einige diesbezügliche Maßnahmen der Regierung seien bereits in die Wege geleitet.

Am 15. d. begab sich auch eine Abordnung des Reichsverbandes und Zentralvereins der Postmeister bestehend aus den Präsidenten Starl, Schaginger, Obmann Bergmann und Frank ins Handelsministerium, um sich dem neuen Handelsminister Dr. Urban vorzustellen und ihm die Denkschrift der koalitierten Organisationen zu überreichen. Der Minister versprach, die Eingabe einem gründlichen Studium zu unterziehen und, wenn möglich, die vorgebrachten Wünsche der Verwirklichung zuzuführen.

Sodann begab sich die Abordnung zu Generalpostdirektor Dr. Wagner v. Fauregg und zum Ministerialrat Hofner, um den beiden Herren die schwebenden Angelegenheiten ihres Standes vorzubringen. Unter anderem wurde die Frage der Amnestie, Anrechnung des Militärpräsenzdienstes während der Mobilisierung zur Vorrückung, raschere Erledigung der Gesuche um Erhöhung der verschiedenen Pauschalien, Disziplinarangelegenheiten usw. zur Sprache gebracht.